

Ihre Beteiligung ist möglich

Sie möchten mit Warenlieferungen oder Produkte-Patenschaften den Caritas-Markt unterstützen:

Koordinations- und Verteilzentrale in Rothenburg
Telefon 041 289 13 13

Sie sind eine soziale Fachstelle und möchten das Angebot Armutsbetroffenen zugänglich machen:

Weitere Informationen dazu und Antrag für die Einkaufslegitimation bei:

Caritas Luzern	Tel.	041 368 51 00
Caritas-Markt Zentralschweiz	Fax	041 368 51 01
Morgartenstrasse 19	E-Mail	info@caritas-luzern.ch
6002 Luzern	Internet	www.caritas-luzern.ch



* Die KulturLegi Zentralschweiz ist neu **gratis** und gilt als Einkaufskarte im Caritas-Markt



Caritas-Markt In Kürze

Der Caritas-Markt ist eine Initiative des nationalen Caritas-Netzes. Lebensmittel aus Überbeständen werden armutsbetroffenen Menschen zu sehr günstigen Konditionen angeboten. Die Caritas Märkte tragen die Betriebskosten nach der Aufbauphase aus eigenen Mitteln. Ein Teil der Artikel wird durch Warenspenden und Unterstützungsbeiträge aus der Wirtschaft finanziert. Es besteht keine direkte staatliche Unterstützung.

KulturLegi in Kürze

Die KulturLegi ist ein persönlicher, nicht übertragbarer Ausweis mit Foto für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Mit der KulturLegi erhalten Personen mit wenig Einkommen vergünstigten Zugang zu Angeboten aus den Bereichen Kultur, Sport, Bildung und Freizeit. Die Rabatte betragen 30 bis 70 Prozent.

www.kulturlegi.ch/zentralschweiz

Caritas-Markt – Die Idee

Auch in der reichen Schweiz gibt es Arme. Diese Menschen leben mit einem minimalen Einkommen und können sich nur das Allernotwendigste leisten. Um sie zu unterstützen, hat Caritas das Projekt Caritas-Markt lanciert.

Im Caritas-Markt erhalten Armutsbetroffene Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs zu Tiefstpreisen. Von Grundnahrungsmitteln über Frischprodukte bis hin zu Hygieneartikeln ist alles erhältlich. Die Verkaufspreise sind wesentlich tiefer als bei den Grossverteilern.



Durch die gewonnenen Einsparungen erhalten arme Menschen einen finanziellen Spielraum. So können sie sich etwas leisten, das sie sich sonst nicht erlauben könnten: einen Besuch im Kino, einen kleinen Ausflug oder ein Paar neue Schuhe. Kleine Schritte aus dem Alltag der Armut hinaus.

Mit der Zunahme der Armut in der Schweiz ist auch das Bedürfnis nach Angeboten für Armutsbetroffene deutlich gewachsen. Diesem kommt der Caritas-Markt entgegen: Waren es im Jahr 2000 noch drei Geschäfte, kann ab 2011 bereits in 20 Lebensmittelläden eingekauft werden.

Unter www.caritas-markt.ch ist die aktuelle Liste aller Caritas-Märkte in der Schweiz zu finden.

Woher kommen die Produkte?

Verschiedene Lieferanten bieten dem Caritas-Markt ihre Waren gratis oder sehr preiswert an. Damit kann ein brisantes Problem von Grossverteilern angegangen werden: Die teure Vernichtung von Produkten aus Überbeständen, Falschlieferungen und Liquidationen.

Dank dem Caritas-Markt können einwandfreie Produkte sinnvoll weiterverwendet werden. Und dies erst noch für einen guten Zweck. Um die angestrebte Preisreduktion von 50 Prozent zum offiziellen Verkaufspreis und eine gewisse Kostendeckung zu erreichen, ist der Caritas-Markt auf gute Konditionen und eine verbindliche Unterstützung der Lieferanten und Produzenten angewiesen. Mit einigen der Lieferanten konnten schriftliche Vereinbarungen zur regelmässigen Abnahme von Waren getrof-

fen werden. Somit kann der Caritas-Markt seinen Kundinnen und Kunden ein vielfältiges und konstantes Produktesortiment anbieten – zu einem äusserst tiefen Preis.

Lebensmittel und mehr ...

Der Caritas-Markt bietet Produkte, die tagtäglich benötigt werden:

- Teigwaren, Reis, Mehl, Zucker und Konserven
- Gemüse und Obst
- Süsswaren
- Tiefkühlprodukte
- Babynahrung und Windeln
- Hygieneartikel, Putz- und Waschmittel
- Pflanzenöl, Zucker, Salz, Reis, Teigwaren, Butter, Milch, Mehl und Kaffee.



Professionelle Abwicklung

Die Akquisition von kostengünstigen Überbeständen und Liquidationsposten ist in dieser Grössenordnung nur durch eine professionelle Arbeit möglich. Der Caritas-Markt baut Lieferantkontakte gezielt auf und pflegt sie sorgfältig. Dafür ist die zentrale Warenakquisitionsstelle mit Lager in Rothenburg (LU) zuständig. Sie wird von Fachleuten aus dem Detailhandel geführt und ist für eine effiziente und überregional koordinierte Warenbeschaffung sowie für den Vertrieb der Produkte zuständig. Die Lieferanten arbeiten mit Fachleuten zusammen und wissen, dass jeder Auftrag speditiv und zuverlässig abgewickelt wird.



Wer ist berechtigt?

Zum Einkauf berechtigt sind nur finanziell Benachteiligte: Dies können Menschen sein, die am oder unter dem Existenzminimum leben. Oder Personen, die wirtschaftliche Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen zur AHV/IV beziehen. Auch Personen, die sich in einer Schuldensanierung befinden, werden berücksichtigt.

Nur Bezugsberechtigte erhalten eine Einkaufslegitimation für den Caritas-Markt. Der Antrag für die Berechtigung wird von öffentlichen, kirchlichen oder privaten sozialen Fachstellen und den regionalen Caritas-Stellen ausgestellt. Die Einkaufslegitimation ist persönlich und muss jährlich erneuert werden. Durch die Kontrolle der Ausweise wird sichergestellt, dass nur armutsbetroffene Menschen in den Genuss des verbilligten Angebots kommen.



Die Einkaufskarte (KulturLegi) berechtigt zum Bezug von vergünstigten Produkten in allen Caritas-Märkten.

Günstig und gesund

Früchte und Gemüse sind teuer in der Schweiz. Mit dem Projekt «Caritas-Markt gesund» leistet Caritas einen Beitrag zur gesundheitlichen Chancengleichheit. Armutsbetroffene erhalten frisches Gemüse und Früchte zu besonders günstigen Preisen und so einen Anreiz, gesünder zu essen.



«Dank dem Caritas-Markt habe ich viel Geld sparen können. Ich weiss nicht, was aus uns geworden wäre ohne diese Unterstützung!»

Eliane P., alleinerziehende Mutter



Einsatzplätze für Erwerbslose und Freiwillige

Für den Verkauf und die Lagerbewirtschaftung werden je nach Ladenlokal verschiedene Betriebsmodelle angewandt. In einigen Caritas-Märkten werden Einsatzplätze für Erwerbslose angeboten. Andere Läden bieten Freiwilligen die Möglichkeit, sich zu engagieren. Die Mitwirkenden werden mit den Aufgaben und Funktionen im Detailhandel vertraut gemacht.

Der Caritas-Markt wird von fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Teilzeitpensen geführt. Für den Verkauf und weitere Aufgaben werden in einzelnen Märkten Erwerbslose aus Beschäftigungsprogrammen eingesetzt. Aber auch viele Freiwillige engagieren sich in den Caritas-Märkten. Sie sind im Lager, in der Logistik, im Verkauf und in der Warenakquisition tätig und ermöglichen dank ihres Engagements den täglichen Betrieb der Caritas-Märkte.



Lebensmittelpenden und Produkte-Patenschaft

Neben der direkten Unterstützung durch die Abgabe verbilligter oder kostenloser Ware ist auch indirekte Hilfe möglich: Mit der Übernahme einer Produkte-Patenschaft.



Der Caritas-Markt ist auf Unterstützung aus der Wirtschaft angewiesen. Dank den Lieferungen aus der Lebensmittelbranche ist der Betrieb überhaupt möglich. Vereinbarungen mit verschiedenen Lieferanten und Produzenten sichern ein konstantes Angebot.

Aber auch Unternehmen aus völlig anderen Branchen können mit so genannten Produkte-Patenschaften den Caritas-Markt unterstützen: Für ein Jahr werden so Grundnahrungsmittel wie Reis, Mehl, Zucker oder Milch von Unternehmen oder Organisationen finanziert.

Durch die Übernahme einer oder mehrerer Produkte-Patenschaften ermöglichen Sie dem Caritas-Markt, Waren des täglichen Bedarfs zu tiefen Preisen an Armutsbetroffene abzugeben.

Mehr dazu unter www.caritas-markt.ch.

Gut und günstig

Armut in der Schweiz

Die Armut hat in der Schweiz in den letzten Jahren stark zugenommen. Nach neusten Studien lebt jede zehnte Person in der Schweiz unter dem Existenzminimum.

Die Umstrukturierung des Arbeitsmarktes und der Wandel der familiären Strukturen haben neue Risikogruppen geschaffen. Am meisten betroffen sind Alleinerziehende, Familien mit mehreren Kindern, Leute in prekären Arbeitsverhältnissen und Langzeiterwerbslose.

www.caritas-markt.ch